

Antrag Nr. 1

Antragsteller: Bezirksvorstand

Wilhelmshavener EntschlieÙung zum Jade-Weser-Port

1. Das Projekt Jade-Weser-Port ist das größte und wichtigste industriepolitische Projekt des Landes Niedersachsen in den letzten Jahrzehnten.
2. Gemeinsam mit dem Land Bremen wird mit der Realisierung des Jade-Weser-Ports eine entscheidende Stärkung der maritimen Verbundwirtschaft erreicht.
3. Damit ist eine große Chance für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung in Weser-Ems und der Region Wilhelmshaven verbunden.
4. Eine schnelle Umsetzung dieses Ziels muss durch Politik und Verwaltung sichergestellt werden.
5. Vor dem Hintergrund der bisherigen von der niedersächsischen Landesregierung und der Jade-Weser-Port -Realisierungsgesellschaft zu verantwortenden Planungen, Ausschreibungen und Vergaben ist das Ziel in höchstem Maße gefährdet. Der Zeitplan ist nicht mehr einzuhalten.
6. Die Entscheidung des Oberlandesgerichts Celle macht deutlich, dass in Wilhelmshaven ein schwerer handwerklicher Fehler des niedersächsischen Wirtschaftsministers vorliegt. Erkennbar werden aber gleichzeitig schwerwiegende Versäumnisse des niedersächsischen Ministerpräsidenten, der es versäumt hat, den Lippenbekenntnissen: "Der Jade-Weser-Port ist Chefsache", Taten folgen zu lassen.
7. Die SPD- Weser-Ems fordert den Ministerpräsidenten auf, den sichtlich überforderten Wirtschaftsminister beim Jade- Weser-Port durch einen Projektverantwortlichen ablösen zu lassen, der das Projekt direkt in Abstimmung mit der Staatskanzlei wieder in Bewegung bringt und wie zeitlich vorgesehen umsetzt. Dabei sind die 50 Mio. € EU- Co-Finanzierung entsprechend abzusichern.